

## **Ankum-Bersenbrücker Eisenbahn GmbH, Ankum**

---

### **Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020**

#### **A. Grundlagen des Unternehmens**

Die abe GmbH ist ein regional tätiges Unternehmen zur Planung, Organisation, Durchführung und Förderung des öffentlichen Personen- und Güterverkehrs. Sie betreibt eine nichtbundeseigene Eisenbahnstrecke von Ankum nach Bersenbrück als Eisenbahninfrastruktur- und Eisenbahnverkehrsunternehmen. Zudem ist die abe als Partner in der Verkehrsgemeinschaft Osnabrück Nord (VOS Nord) im öffentlichen Personennahverkehr und der Schülerbeförderung tätig. Darüber hinaus bietet die abe Sonderfahrten an.

Die ausgewiesenen Verkehrsleistungen und Umsatzerlöse im öffentlichen Personennahverkehr und der Schülerbeförderung entsprechen dem im Gesellschaftsvertrag festgelegten Anteil der abe von 5 % an der VOS Nord.

## **B. Wirtschaftsbericht**

### **1. Finanzielle Leistungsindikatoren**

Finanzielle Leistungsindikatoren, die fester Bestandteil des vom Gesellschafter beschlossenen Wirtschaftsplans sind, stellen die Umsatzerlöse und das Jahresergebnis dar.

### **2. Vermögenslage.**

Die Bilanzsumme erhöhte sich von 1.618.172,93 € im Vorjahr auf 1.952.810,08 € im Berichtsjahr.

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 267.556,33 € in das Anlagevermögen investiert, denen Abschreibungen von 111.434,07 € gegenüberstehen.

### **3. Finanzlage**

Im Geschäftsjahr 2020 war die Liquidität stets gesichert und ausreichend. Zum Bilanzstichtag betragen die liquiden Mittel 229.024,18 € (Vorjahr: 55.870,30 €). Im Berichtsjahr wurde ein Investitionsdarlehen zum Neubau des Güterschuppens sowie ein Darlehen zur Finanzierung eines Midibusses bei der Kreissparkasse Bersenbrück angefordert.

### **4. Ertragslage**

Die Ankum-Bersenbrücker Eisenbahn GmbH erzielte im Geschäftsjahr 2020 Umsatzerlöse in Höhe von 849.707,94 € (Vorjahr: 841.015,86 €), davon entfallen auf den Personenkraftverkehr 804.124,69 € (Vorjahr: 794.121,62 €) und auf den Bahnbetrieb 45.583,25 € (Vorjahr: 46.894,24 €).

Der Wirtschaftsplan sah insgesamt Umsatzerlöse in Höhe von 729.500,00 € für 2020 vor. Die Abweichungen zum Wirtschaftsplan resultieren im Wesentlichen daraus, dass die abe u.a. den Zuschlag für die Linie Alfhausen – Bramsche erhalten hat. Aus dem Betrieb der Linie wurden in 2020 Erlöse von 62.333,35 € erzielt.

Das Betriebsergebnis 2020 beläuft sich auf 55.044,76 € (Vorjahr: 22.628,70 €). Hiervon entfallen 82.183,71 € (Vorjahr: 41.643,35 €) auf den Personenkraftverkehr und -27.138,95 € (Vorjahr -19.014,65 €) auf den Bahnbetrieb.

Insgesamt ergibt sich ein Jahresergebnis in Höhe von 38.611,85 € (Vorjahr: 5.742,59 €). Dieses Jahresergebnis setzt sich zusammen aus 65.750,80 € (Vorjahr 24.757,24 €) in der Sparte Personenkraftverkehr und aus -27.138,95 € (Vorjahr -19.014,65 €) in der Sparte Bahnbetrieb.

Gemäß dem Wirtschaftsplan für das Jahr 2020 war ein Jahresüberschuss von 3.700,00 € geplant. Die Abweichung in Höhe von 34.911,85 € ergibt sich im Wesentlichen durch höhere Erlöse, Einsparungen im Personalbereich und bei den Betriebsmitteln sowie dem beantragten Kurzarbeitergeld.

### **C. Prognose - Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung der Gesellschaft**

Aufgrund von gesetzlichen Vorschriften muss kontinuierlich in die Bahnstrecke zur Sicherstellung der Betriebssicherheit investiert werden. Ein Teil der Investitionskosten kann über Zuschüsse des Landes Niedersachsen auf Antrag finanziert werden. Aufgrund der nicht mehr zeitgemäßen Verladeinfrastruktur sind im Güterverkehr eher geringe Umsatzerlöse zu erwarten.

Als neues Geschäftsfeld wurde die Vermietung der vorhandenen Infrastruktur zu Schulungszwecken ins Portfolio aufgenommen. Hier wurden im letzten Jahr zwei Kurse in Kooperation mit der Norddeutschen Eisenbahnfachschule (NEF) durchgeführt.

Aufgrund der Corona-Pandemie und den damit einhergehenden Einschränkungen, wurden die touristischen Fahrten in Kooperation mit der Weser-Ems-Eisenbahn GmbH in 2020 ausgesetzt.

Im Bereich der Schülerbeförderung und des Linienverkehrs wird auch in Zukunft von einem positiven Betriebsergebnis ausgegangen, da die Einnahmen der Verkehrsgemeinschaft Osnabrück Nord durch langfristige Verträge gesichert sind.

Die Einnahmen durch Freizeitverkehre werden durch das Abklingen der Corona-Pandemie und den damit einhergehenden Lockerungen vermutlich wieder steigen, aber nicht das Niveau vor der Pandemie erreichen.

Im Bereich des Bahnverkehrs sind durch den Ausbau des touristischen Angebotes, der Vermietung der Infrastruktur zu Schulungszwecken sowie ggf. durch das Abstellen einzelner Triebfahrzeuge bzw. Wagengruppen eine leichte Umsatzsteigerung zu erwarten. Nach Abschluss der Sanierungsarbeiten an den technisch gesicherten Bahnübergängen, ergeben sich in dem Unterhalt der Bahnstrecke große Einsparpotentiale, so dass die Bahn mittelfristig ebenfalls ein positives Ergebnis erzielen wird.

Ankum, 18. Juni 2021

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'E. Beelmann', with a long horizontal flourish extending to the right.

Ewald Beelmann